



wir
sind **Wittenbach**

am Puls

Steuersenkung um 5 Prozent

Lesen Sie mehr über das Budget 2025 der Gemeinde Wittenbach auf Seite 2

Nr. 44 | 31. Oktober 2024

E-Voting

In Wittenbach ist für die kommende Abstimmung am 24. November erstmals die elektronische Stimmabgabe möglich. Das Wahlbüro ist für die Premiere bereit.

Seite 3

SpazierZeit

Carmen Glanzmann spaziert im Rahmen des Integrationsprojekts «SpazierZeit» regelmässig mit ihrer türkischen Tandempartnerin und berichtet über ihre Erfahrungen.

Seite 4

Budget 2025 sieht Steuersenkung auf 123 Prozent vor

Die Gemeinde Wittenbach rechnet im nächsten Jahr mit einem Aufwandüberschuss von 2,96 Millionen Franken. Dabei ist die Steuersenkung um 5 Prozent auf 123 Prozent eingerechnet. Die Stimmbürger*innen entscheiden an der Bürgerversammlung vom 25. November über das Budget 2025.

Mit dem Budget 2025 beantragt der Gemeinderat eine Senkung des Steuerfusses von 128 auf 123 Prozent. Dank der positiven Ergebnisse der vergangenen Jahre und der Aufwertungsreserven beträgt das zweckfreie Eigenkapital der Gemeinde 62 Millionen Franken. «Mit dieser Ausgangslage will der Gemeinderat keine Steuern auf Vorrat erheben», erklärt Gemeindepräsident Peter Bruhin. Das budgetierte Defizit von 2,96 Millionen Franken könne zulasten des Eigenkapitals aufgefangen werden. «Ziel müsse es sein», so Bruhin weiter, «die Ausgaben des Haushaltes mit den Einnahmen zu decken und den Betrieb trotz Steuerfussreduktion ohne Fremdmittel finanzieren zu können.» Das gelinge mit

«Mit dieser Ausgangslage will der Gemeinderat keine Steuern auf Vorrat erheben.»

höheren Steuereinnahmen (durch das Bevölkerungswachstum) und mittelfristig mit der Umsetzung der Ortsplanung, welche Erträge aus den Baurechten, Mehrwertabgaben oder der aktiven Bodenpolitik generiere.

Höhere Bildungs- und Verwaltungsausgaben

Das Budget 2025 sieht einen Gesamtaufwand von knapp 57 Millionen Franken vor. In Vergleich zum Vorjahr steigen die Ausgaben für die Bildung um rund 1,3 Millionen Franken. Dies ist vor allem auf die stark steigenden Schülerzahlen zurückzuführen. Den grössten Teil der Abweichung machen vor allem die Lohnkosten aus. Dabei schlägt sich die eingerechnete Teuerung von zwei Prozent nieder wie auch die zusätzliche Entlastungslektion für alle Klassenlehrpersonen, die vom kantonalen Bildungsdepartement gesprochen wurde. Bei der Allgemeinen Verwaltung steigen die Kosten im Vergleich zum Vorjahr um knapp 553 000 Franken. Verschiedene Stellen konn-

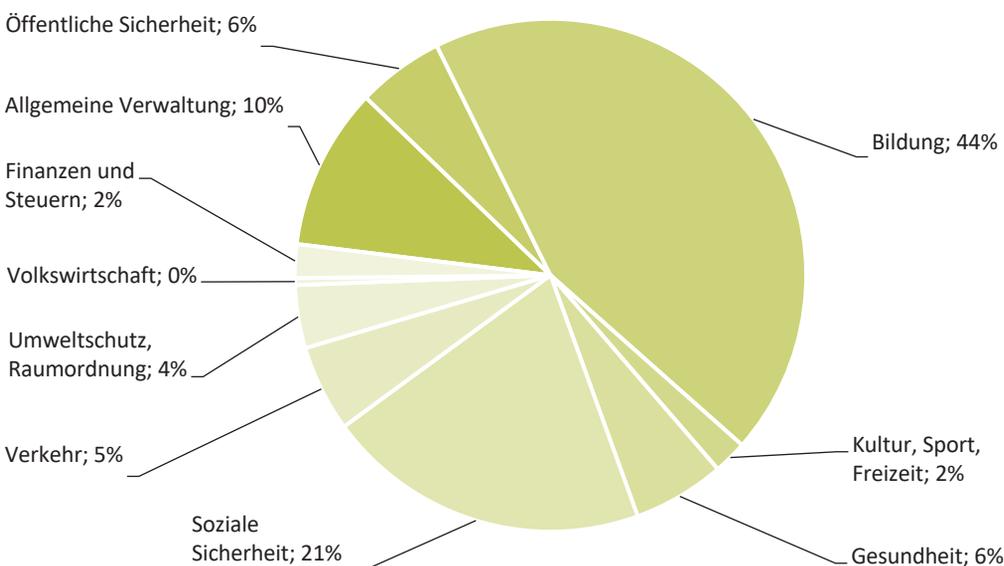
ten nach Vakanzen wieder besetzt werden, wodurch sich im nächsten Jahr die Kosten für die Aushilfen reduzieren und die Personalkosten ansteigen. Die Stellenerhöhung im Betriebsamt aufgrund der gestiegenen Fälle sowie höherer IT-Ausgaben tragen weiter zu dem erhöhten Verwaltungsaufwand bei.

Tiefere Verkehrsausgaben, höhere Einnahmen

Unter «Soziale Sicherheit» zeigt sich im Nettoergebnis ein ähnliches Bild wie im Vorjahresbudget. Grössere Abweichungen zeigen sich insbesondere in höheren Aufwendungen für die schulergänzende Betreuung und tieferen Kosten bei der Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Heimen. Im Bereich Verkehr reduziert sich im nächsten Jahr der Anteil an den öffentlichen Verkehr um 404 000 Franken. Auf der Ertragsseite wird für das kommende Jahr insbesondere mit Mehreinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern gerechnet. Eine wesentliche Abweichung zum Vorjahresbudget zeigt sich auch im Finanzausgleich. Die Ausgleichsbeiträge erhöhen sich um knapp 800 000 Franken.

Investitionen

Die Investitionsrechnung sieht für das nächste Jahr Nettoinvestitionen von rund 9,1 Millionen Franken vor. Die Strassenprojekte mit Sanierung und Einführung des Abwassertrennsystems an der Sturzbüchelstrasse und im Bruggwaldpark sind dabei investitionsintensive Projekte. Weiter schlagen sich die Parkplatz-Neugestaltung beim Schwimmbad (Gutachten / Antrag erfolgt im Mai 2025), der Ersatz des Kunstrasenteppichs beim Sportplatz oder ein Teil des Wiesenbach-Hochwasserschutzprojektes in der Investitionsrechnung nieder. Die Stimmberechtigten entscheiden im Rahmen der Bürgerversammlung vom 25. November 2024 über das Budget 2025. Interessierte können sich bereits an der Bürgerinformation vom 11. November damit auseinandersetzen. Die Budgetbroschüre ist ab dem 4. November erhältlich.



Die Grafik zeigt die Aufwände der einzelnen Funktionen in Prozent zum Gesamtaufwand von knapp 57 Millionen Franken.

Isabel Niedermann |

E-Voting-Premiere in Wittenbach

In dieser Woche werden die Unterlagen für die Abstimmung vom 24. November verschickt. Erstmals ist dabei in Wittenbach die elektronische Stimmabgabe möglich. Für die Ratskanzlei ein überschaubares erstes Mal.

Wer von dem E-Voting Gebrauch machen will, muss sich bis acht Wochen vor der Abstimmung für die elektronische Stimmabgabe anmelden. In

Wittenbach haben das für den kommenden Abstimmungssonntag 179 Personen gemacht. Für den Ratsschreiber Marco Lang eine optimale Ausgangslage für das erste Mal E-Voting:

«Diese überschaubare Anzahl ermöglicht uns ein entspanntes Vorgehen mit den neuen Abläufen.» Lang geht davon aus, dass nicht alle der angemeldeten Personen die Stimme auch tatsächlich elektronisch abgeben. Die Stimmberechtigten haben nach wie vor die Möglichkeit, brieflich oder per Urne abzustimmen.

e-voting.sg.ch

Hier können sich Interessierte umfassende über das E-Voting informieren und anmelden.

«Wir wissen was zu tun ist und sind am 24. November auch für die elektronisch eingehenden Stimmen bereit.»

Doppelte Stimmabgabe erkennen

Das Wahlbüro der Gemeinde muss sicherstellen, dass in Bezug auf das E-Voting keine doppelten Stimmabgaben eingehen. «Falls jemand bereits elektronisch abgestimmt hat, die Unterlagen aber doch noch bei uns einwirft, müssen wir das erkennen», erklärt Lang. Bereits auf dem Stimmrechtsausweis ist durch einen Barcode ersichtlich, ob sich die Person

für das E-Voting angemeldet hat. Die Ratskanzlei kann damit überprüfen, ob die Stimmabgabe bereits elektronisch erfolgt ist. «Sollte dies der Fall sein, ist die briefliche

Stimmabgabe nichtig, ansonsten wird die elektronische Stimmabgabe gesperrt.»

Für Abstimmungssonntag bereit

Das E-Voting erfordert im Wahlbüro Wittenbach zwar neue Abläufe, diese werden in anderen Gemeinden jedoch bereits erfolgreich umgesetzt. Nervös ist Marco Lang deshalb nicht, er schaut dem Abstimmungssonntag entspannt entgegen: «Wir wurden gut geschult, wissen, was zu tun ist, und sind am 24. November auch für die elektronisch eingehenden Stimmen bereit.»

Isabel Niedermann |

Bürgerinformation

Die Wittenbacher Bevölkerung hat im Rahmen der Bürgerinformation die Möglichkeit, sich im Vorfeld der Bürgerversammlung mit den entsprechenden Vorlagen vertraut zu machen. In Kurzreferaten sowie an Themenständen erhalten die Interessierten Informationen zu verschiedenen Themen.

Montag, 11. November, 19.30 Uhr,
Aula OZ Grünau

Schwerpunktt Themen

- Budget 2025
- Gutachten und Antrag Schule für Musik: Aufhebung Zweckverband
- Schulentwicklung
- Gewässerprojekt Wiesenbach
- Energieprojekt Sweet Edge

GRÜNABFUHR NOVEMBER

Das Grüngut ist erst am Abfuhrtag bereitzustellen. Die Abfuhr erfolgt im November an folgenden Tagen:

- Montag, 11. November
- Montag, 25. November

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung bei der fachgerechten und umweltbewussten Entsorgung. Bei Unklarheiten oder Fragen wenden Sie sich an die Bauverwaltung Wittenbach (Telefon 071 292 22 44).

Publikationsorgan der Gemeinde Wittenbach
Erscheint donnerstags in Wittenbach.

Herausgeber:
Politische Gemeinde Wittenbach
www.wittenbach.ch, 071 292 21 11

Titelbild: Gemeinde Wittenbach

Verlag, Layout, Inserate und Druck:
Cavelti AG, Gossau
ampuls@cavelti.ch, 071 388 81 81

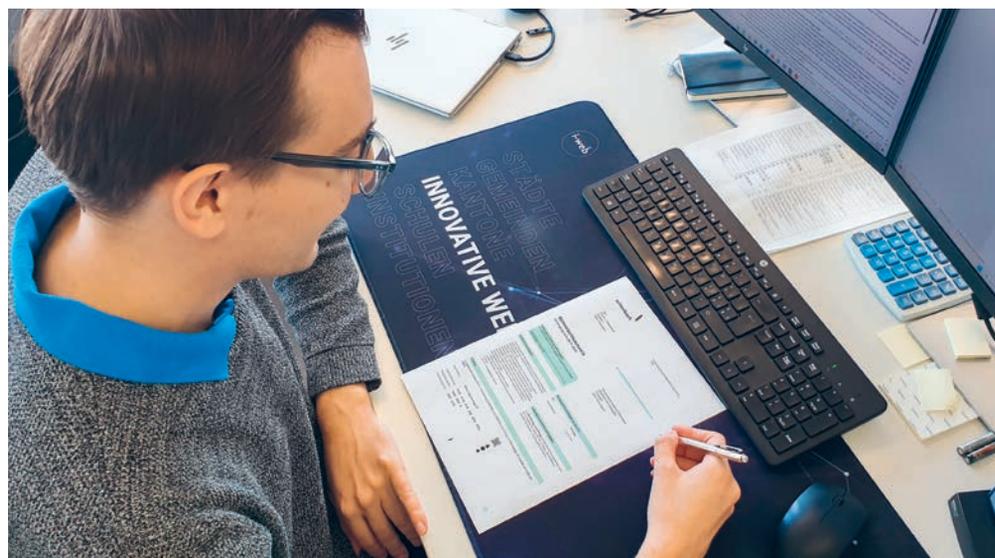
Auflage: 5000 Ex. (gedruckt auf 100w Altpapier, blauer Engel)

Die aktuellen Inseratetarife sowie Erscheinungsdaten sind online unter www.ampuls-wittenbach.ch abrufbar.

Redaktionsschluss:
Montag, 4. November, 10.00 Uhr.

Einsendungen (Inserate und Texte) an ampuls@cavelti.ch.


wittenbach



Ratsschreiber Marco Lang studiert den neuen Stimmrechtsausweis.

Ein Beitrag zur Integration, der nichts kostet

Im Mai ist mit «SpazierZeit» ein neues Projekt im Bereich Integration gestartet. Dabei treffen sich Wittenbacher Einheimische und Migrant*innen regelmässig zum Spazieren. Die einen verbessern dabei ihre Deutschkenntnisse, die anderen leisten einen wertvollen Beitrag zur Integration und erhalten Einblicke in andere Lebensweisen und Kulturen. Carmen Glanzmann wohnt seit über 30 Jahren in Wittenbach und trifft sich seit Mai regelmässig mit ihrer Tandempartnerin. Im Gespräch erzählt sie, wie sie die «SpazierZeit» erlebt.



Frau Glanzmann, was hat Sie dazu bewogen bei «SpazierZeit» mitzumachen?

Mir gefällt die Idee, Menschen auf einfache Art und Weise zu unterstützen, die sich Mühe geben und sich bei uns integrieren möchten. Sie spüren oft viel Gegenwind und ich möchte ihnen zeigen, dass es auch Menschen gibt, die sie willkommen heissen. Mein Tandemgspänli ist eine 40-jährige, gebildete Frau aus der Türkei, die mit ihrem Mann und Sohn in Wittenbach lebt. Diese Familie will hier ankommen und bemüht sich sehr, sich in unserer Gesellschaft einzugliedern.

Wie verlaufen eure Spaziergänge?

Beim ersten Treffen waren wir noch etwas auf Distanz, führten Smalltalk und mussten uns zuerst aneinander herantasten. Bei jedem Treffen wurden unsere Gespräche persönlicher. So erzählt sie mir immer mehr aus ihrem Leben, was mich teilweise sehr betroffen macht. Oft sprechen wir auch einfach über Alltägliches und thematisieren dabei Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen ihrer Heimat und der Schweiz. Das Zusammen-Unterwegssein empfinde ich als sehr wertvoll, denn manchmal gehen wir auch kurz schweigend nebeneinander und das ist in diesem Rahmen auch voll okay.

Wie erleben Sie die Sprachbarriere?

Die ist teilweise da, aber heute haben wir ja mit dem Smartphone den Übersetzer schnell zur Hand. Es gehört auch dazu, dass es mal Missverständnisse gibt, die haben wir auch. Aber wir erleben aufgrund der Sprachunterschiede auch immer wieder lustige Situationskomik. Mir wird auch bewusst, wie unsere Gespräche flüssiger werden, weil meine Tandempartnerin wahnsinnige Fortschritte im Deutsch macht. Das ist schön zu erleben.

Wie zeitintensiv sind diese Spaziergänge für Sie?

Wir treffen uns etwa alle zwei Wochen für bis zu etwa zwei Stunden. Ich möchte mir Zeit für sie nehmen, weil ich merke, wie sehr sie dies schätzt. Und ich profitiere ja auch davon. Aber manchmal kommt halt was dazwischen oder ihr geht es nicht. Es ist keine Verpflichtung vorhanden.

«Ich lerne eine spannende Person näher kennen, erfahre mehr über eine andere Kultur und über Dinge, die mir fremd sind.»

Wie profitieren Sie von dieser gemeinsamen Zeit?

Die Bewegung draussen in der Natur tut auch mir gut. Gleichzeitig lerne ich eine spannende Person näher kennen, erfahre mehr über eine andere Kultur und über Dinge, die mir fremd sind. Das fördert meine Selbstreflexion und es schafft Verständnis für andere Menschen. Ich kann es nur empfehlen, hier mitzumachen. Wir leisten unseren Beitrag zur Integration und es kostet uns nichts. Ich bin überzeugt, wenn wir solchen Menschen Hand bieten, dann ist im Endeffekt auch uns gedient.

Wittenbacher*innen gesucht

Möchten Sie auch bei diesem Projekt mitmachen? Melden Sie sich unverbindlich bei der Integrationsverantwortlichen Catrina Maag: catrina.maag@wittenbach.ch, 079 397 00 52

Carmen Glanzmann im Interview von Isabel Niedermann



Carmen Glanzmann und Saduman Yilmaz beim Spazieren rund um Wittenbach.

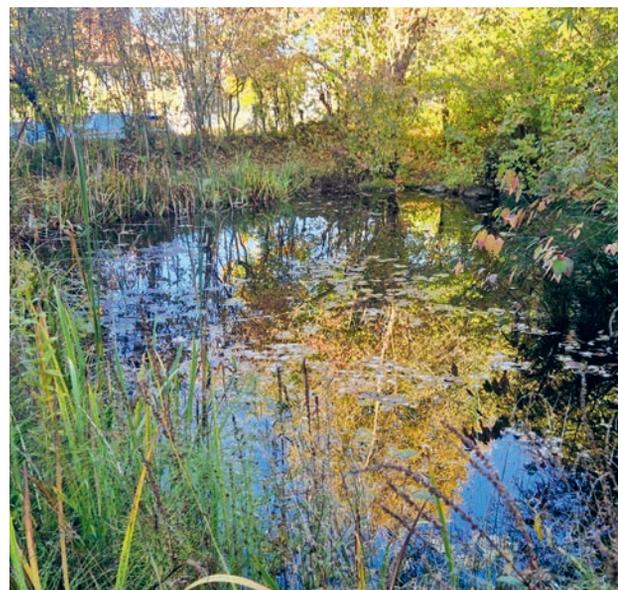
wir sind
Wittenbach

Einblick in den Unterricht – Wahlfach MNU «Naturbeobachtungen»

OZ GRÜNAU «Naturbeobachtungen» – wie der Name schon sagt, steht er für Abenteuer, Spass, Gemeinschaft und Motivation. Alle diese Aspekte durften wir in unserem gewählten Wahlfach erleben. Wir haben unseren über die Sommerferien renovierten Pausenplatz weiter gestaltet. Pflanzen wurden beschriftet und dazu haben wir einen Pflanzenquiz-Parcours erstellt. Natürlich dachten wir auch an unsere einheimischen Insekten und kleineren Säugetiere. Für sie haben wir eine Totholzhecke und zwei Käferburgen neben unserem Schulbiotop gebaut, welche die Kleinlebewesen hoffentlich gerne bewohnen werden. Da sage ich nur: «Willkommen.» Selbstverständlich kam auch unser Biotop in der Schule nicht zu kurz. Reinigung war angesagt! Mit Fischerstiefeln,

Gartenhandschuhen und verschiedenen Werkzeugen machten wir uns an die Arbeit. Wir entfernten überschüssiges Schilf und Wasserpflanzen, welche das Biotop überwucherten. Das Wahlfach «Naturbeobachtungen» hat uns nicht nur viele Einblicke in die Natur vermittelt, sondern auch unsern Zusammenhalt und die Verantwortung für unsere Umwelt gefördert. Wir schufen durch unsere Aktivitäten einen Ort, an dem sowohl Menschen als auch Tiere sich wohlfühlen können. Unsere MNU-Klasse freut sich darüber, die Ergebnisse unserer Arbeit in den kommenden Monaten zu beobachten und zu erleben, wie unser Beitrag zur Natur gedeiht.

Casey Sturzenegger |



Bilder: M. Bürger



AUS DEM GEMEINDERAT

Aktualisierung PH-Studie

Im Jahr 2020 wurde in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG), dem «Cavallino» und der Primarschule eine Standortbestimmung über die familien- und schulergänzende Betreuung in der Gemeinde Wittenbach erstellt. In der Folge orientierte sich die Organisation des Cavallino an den Erkenntnissen dieser Studie. In der Zwischenzeit haben sich die Rahmen-

bedingungen rund um das Thema familien- und schulergänzende Betreuung geändert. So werden heute vom Kanton St. Gallen neue Vorgaben verlangt. Aus diesem Grund ist eine Überarbeitung der Studie angezeigt. Der Gemeinderat erteilte nun der PHSG den Auftrag, diese Aktualisierung an die neuen Rahmenbedingungen vorzunehmen.

Unentgeltliche Rechtsauskunft

AMTSNOTARIAT Jeweils am ersten Donnerstag jedes Monats (der nächste Termin ist der 7. November), von 17.00 bis etwa 18.30 Uhr, findet die Rechtsberatung des Amtsnotariats St. Gallen in den Räumlichkeiten an der Davidstrasse 27, 9001 St. Gallen, statt. Dabei werden vor allem Fragen aus dem ehelichen Güterrecht und dem Erbrecht, aber auch Fragen zu Beurkundungen und Vorsorgeaufträgen beantwortet. Die Beratungszeit beträgt je etwa 15 Minuten.

RÄUMUNG VON GRABFELDERN UND URNENNISCHEN

Das Bauamt Wittenbach wird ab März 2025 die folgenden Gräber räumen:

Friedhof Vogelherd

Urnenwand II	Urnennischen	Nr. 22	(beigesetzt 2014)	Müller Ernst		
		Nr. 24	(beigesetzt 2014)	Oberli Jakob		
		Nr. 29	(beigesetzt 2014)	Grasso Grazia		
		Nr. 34	(beigesetzt 2014)	Ruosch Johannes		
Urnengräber	3. Reihe	Nr. 98a	(beigesetzt 2009)	Glaus Roland		
		Nr. 98b	(beigesetzt 2016)	Glaus-Moser Frieda Maria		
		Nr. 99	(beigesetzt 2009)	Stehlin Charles		
		Nr. 100	(beigesetzt 2009)	Hess Bruno		
		Nr. 101	(beigesetzt 2009)	Bühler Walter		
Urnen- doppelgräber	Feld II	Nr. 1a	(beigesetzt 2005)	Segelbacher-Rieger Heide		
		Nr. 1b	(beigesetzt 2010)	Schatzer Helmut Thomas		
		Nr. 1c	(beigesetzt 2016)	Segelbacher Rudolf Alois Kaspar		
Einzelgräber	2. Reihe / Feld V	Nr. 92	(bestattet 2004)	Suter-Schaub Erika Greta		
		Nr. 93	(bestattet 2004)	Weber Kurt		
Kindergräber		Nr. 24	(bestattet 2009)	Dermaku		
Friedhof Ulrichsberg						
Urnenwand I	Urnplatten	Nr. 11	(beigesetzt 2014)	Sutter-Riederer Gertrud		
		Nr. 15	(beigesetzt 2014)	Benz Heinrich		
		Nr. 16	(beigesetzt 2014)	De Carlo-Zigerlig Hildegard		
Urnenwand II	Urnplatten	Nr. 21	(beigesetzt 2014)	Angehrn Bertha		
		Nr. 22	(beigesetzt 2014)	Altstätter Rosa		
		Nr. 23	(beigesetzt 2014)	Jerg Anton		
		Nr. 24	(beigesetzt 2014)	Sutter Werner		
		Nr. 26	(beigesetzt 2014)	Staub-Bürgi Gertrud		
		Nr. 27	(beigesetzt 2014)	Schiess Ottilia		
		Urnengräber	2. Reihe / Feld IV	Nr. 76	(beigesetzt 2009)	Eberle Karl
Nr. 77a	(beigesetzt 2009)			Pfändler Peter		
Nr. 77b	(beigesetzt 2015)			Pfändler-Kamene Mary		
Nr. 78	(beigesetzt 2009)			Hengartner Xaver		
Nr. 79	(beigesetzt 2009)			Eberle-Thoma Magdalena		
Nr. 80a	(beigesetzt 2009)			Loser Kurt		
Nr. 80b	(beigesetzt 2013)			Loser Urs		
Nr. 80c	(beigesetzt 2021)			Loser-Manser Klara		
Nr. 81a	(beigesetzt 2009)			Huber-Güntert Judith		
Nr. 81b	(beigesetzt 2019)			Huber-Heiligenbrunner Wilhelmine		
Urnendoppelgräber				Nr. 2a	(beigesetzt 2001)	Chopard Fritz
				Nr. 2b	(beigesetzt 2005)	Chopard-Braun Margrith Bertha
Einzelgräber	1. Reihe / Feld II			Nr. 342a	(bestattet 2004)	Pierobon-Kissling Adele
		Nr. 342b	(bestattet 2004)	Pierobon Antonio Giovanni (Urne)		
		Nr. 343	(bestattet 2004)	Loher Erich		
		Nr. 344	(bestattet 2004)	Eberle Johann Josef		
		Nr. 345	(bestattet 2004)	Rechsteiner Josef		
		Nr. 346a Nr. 346b	(bestattet 2004) (bestattet 2006)	Stähelin Johann Gottlieb Stähelin-Eberle Ida (Urne)		
Familiengräber	Feld V (bei der Mauer)	Nr. 67a	(bestattet 2003)	Wehrle-Fässler Marie Hedwig		
		Nr. 67b	(bestattet 2005)	Wehrle Hermann		

Die Angehörigen dieser Verstorbenen werden höflich gebeten, den allenfalls noch vorhandenen Grabschmuck bis **Ende Februar 2025** zu räumen. Falls Materialien (Grabsteine, Pflanzen usw.) bis zu diesem Zeitpunkt nicht entfernt sind, übernimmt diese Aufgabe das Bauamt.

Nach Ablauf dieser Frist wird über die Grabmäler und Pflanzen entschädigungslos und ohne weitere Benachrichtigung verfügt. Nachträgliche Eigentumsansprüche können nicht anerkannt werden. Bei allfälligen Fragen wenden Sie sich bitte an das Bestattungsamt Wittenbach, Luca Brülisauer, Telefon 071 292 21 25.

Führung Stadttheater

PRO SENECTUTE Erhalten Sie bei einem Rundgang durch Werkstätten, Schneiderei, Garderoben, Maske und Bühne einen Einblick in den Mikrokosmos Theater.

Datum: Samstag, 30. November und 14. Dezember

Zeit: 14.00 bis ca. 16.00Uhr

Treffpunkt: Theater St. Gallen, Foyer, Museumstr. 24/25

Kosten: 18 Franken (inkl. Eintritt, exkl. ÖV)

Leitung: Christian Zollinger

Anmeldung und Info

Bis 14. November / 30. November bei Pro Senectute Gossau & St. Gallen Land, Hirschenstrasse 27, 9200 Gossau, Sekretariat: 071 388 20 50, gossau@sg.prosenectute.ch

Pulsschlag Agenda

BÜRGERVERSAMMLUNG VOM MONTAG, 25. NOVEMBER

19.30 Uhr, in der Aula des Oberstufenzentrums Grünau

Traktanden

1. Budget 2025 und Steuerplan 2025
2. Gutachten und Antrag Schule für Musik; Aufhebung Vereinbarung Zweckverband
3. Allgemeine Umfrage

Der Stimmausweis wird den Stimmberechtigten durch die Post zugestellt. Die Unterlagen können mit einer dem Stimmausweis beigelegten Bestellkarte bei der Ratskanzlei angefordert werden. Wer sich bereits als Dauerempfänger*in der Unterlagen erfassen liess, braucht diese Karte nicht mehr zurückzusenden.

Fehlende Stimmausweise können bis Montag, 25. November, 18.00 Uhr, bei der Ratskanzlei Wittenbach, nachverlangt werden.

Allfällige aus der Mitte der Versammlung gestellte Anträge sind schriftlich einzureichen und dem Versammlungsleiter abzugeben (Art. 39 Gemeindegesetz).

Jeweils Mittwoch

Fit Gym Pro Senectute Senior*innen ■ Singsaal Schulhaus Kronbühl ■ Pro Senectute Gossau & St. Gallen Land ■ 9–10 Uhr ■ www.sg.prosenectute.ch

SAMSTAG, 14. SEPTEMBER, BIS SONNTAG, 8. DEZEMBER

Ausstellung Puppen und Puppenstuben ■ Schloss Dottenwil ■ Museumsgesellschaft Wittenbach ■ www.dottenwil.ch

SONNTAG, 6. OKTOBER, BIS SONNTAG, 17. NOVEMBER

Ausstellung Jana Zürcher – «Die Schneekönigin», textile Interpretationen ■ Schloss Dottenwil, Kellergalerie ■ IG Schloss Dottenwil ■ www.dottenwil.ch/ausstellungen

OKTOBER

DONNERSTAG, 31. OKTOBER

Themenabend Bayern ■ Bits Café und Bar ■ Bits Café und Bar ■ 18 Uhr

NOVEMBER

SAMSTAG, 2. NOVEMBER

Repair-Café ■ Dorfstrasse 17 ■ IG Denk-Mal ■ 9.30–16.30 Uhr

SONNTAG, 3. NOVEMBER

Gemeinderatsschüblig ■ Schloss Dottenwil ■ IG Schloss Dottenwil ■ 11–15 Uhr ■ www.dottenwil.ch/events

MONTAG, 4. NOVEMBER

leserei im zeit-raum – Plinio Martini: nicht Anfang und nicht Ende ■ zeit-raum wittenbach, ehemaliges weisses Schulhaus Dorf ■ zeit-raum wittenbach ■ 19 Uhr ■ www.zeit-raum-wittenbach.ch

DIENSTAG, 5. NOVEMBER

Kontaktstunde Pro Senectute ■ 1) Gemeindehaus Wittenbach (bitte anmelden) ■ Raum 104/ Obergeschoss ■ 14–15 Uhr 2) Alterszentrum Kappelhof ■ Haus 1 (kleiner Saal) ■ 15.15–16.15 Uhr ■ Pro Senectute Gossau & St. Gallen Land ■ www.sg.prosenectute.ch

MITTWOCH, 6. NOVEMBER

Mütter- und Väterberatung ■ Familienwerk ■ Ostschweizer Verein für das Kind ■ www.ovk.ch

Lache und Ässe

Vinato Restaurant & Events ■ Vinato Restaurant & Events ■ 18.45–22.30 Uhr ■ www.vinato.ch

SAMSTAG, 9. NOVEMBER

Badminton Plauschturnier ■ Sporthalle Sonnenrain ■ Badmintonclub Wittenbach ■ 13–19 Uhr ■ www.bcwittenbach.ch/turniere

Räbeliechtliumzug ■ Treffpunkt wird frühzeitig auf der Fami-Website publiziert ■ Fami Wittenbach ■ www.fami-wittenbach.ch

MONTAG, 11. NOVEMBER

Bürgerinfo ■ Aula OZ Grünau ■ Gemeinde ■ 18 Uhr

DIENSTAG, 12. NOVEMBER

60plus Treffpunkt ■ Restaurant Sonnenrain Wittenbach ■ 60plus Wittenbach ■ 9.30 Uhr

Zwirbeltreff ■ Familienwerk ■ Zwirbeltreff ■ 15–17 Uhr

wir sind
Wittenbach

Katholische Kirche

«Sich fremd gehen»*

Pilgersprüche und -weisheiten gibt es viele (siehe Kasten); aber dieser hier hat es mir besonders angetan. Die vielleicht irritierende, sperrige und sich nicht gleich erschliessende Formulierung regt jedenfalls zum Nachdenken an.

Wer pilgert, verlässt das Vertraute, ist offen dafür, sich befremden und verfremden zu lassen. Wer pilgert, geht sich fremd, um anders anzukommen, um neu zu werden.

Sich fremd gehen – und zu sich selbst kommen.

Unsere eigene Identität entsteht ja nicht aus sich selbst heraus, sondern im Kontakt und in der Auseinandersetzung mit einem Gegenüber, in der Begegnung mit dem Anderen, das uns nicht nur eine Selbstbestätigung rückmeldet, sondern uns irritiert und befremdet und so aus gewohnten Mustern ausbrechen lässt.

Das Fremde, das Ungewohnte, das Herausfordernde ist es, was unsere Identität formt, klarer hervortreten lässt und stärkt.

Pilgern als ein vorübergehendes Verlassen der Heimat, das Gehen auf einem langen Weg in die Fremde, ins Ungewisse und doch auf ein Ziel hin. Vor allem, wenn man alleine geht, kommt man auf den stundenlangen Wegstrecken und im Rhythmus der vielen tausend Schritte immer näher zu sich, reflektiert und meditiert sein eigenes Leben.

Unterwegs und exponiert in der Fremde erlebt man vieles anders und wird sich ein Stück weit selbst fremd, lernt von sich fremde Seiten kennen.

Gedanklich-emotional ist man im Kontakt mit den vielen Menschen, die den Weg schon vorher gegangen sind. Und auf dem Kolumbansweg ist man natürlich sehr verbunden mit dem heiligen Kolumban, mit Gallus und den weiteren elf Gefährten, die vor mehr als 1400 Jahren diesen Weg gegangen sind.

Der fremde Kolumban

Speziell Kolumban ist mit seiner Spiritualität, seiner grossen (asketischen) Strenge und seiner frühmittelalterlichen Theologie für uns moderne Menschen eine sehr sperrige Figur. Aber wie bereits geschrieben, nicht die Selbstbestätigung, sondern die Differenz, das Sperrige, das Befremdende ist es, was uns in der Auseinandersetzung damit weiterbringt.

Sich fremd gehen – so kann man mehr werden, als man allein aus sich heraus ist.

**Sich fremd gehen ist eine Formulierung des evangelischen Pfarrers Detlef Lienau. So definiert er unter anderem das Pilgern. Sein Pilgerbuch, das er geschrieben hat, trägt auch diesen Titel:*

Sich fremd gehen; Warum Menschen pilgern. Detlef Lienau. 2009, Matthias-Grünwald-Verlag.

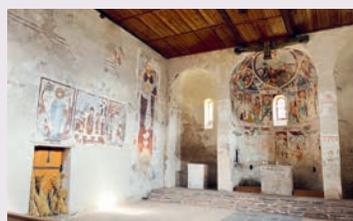
Christian Leutenegger |



12. Oktober: Kolumbanfigur bei der Kolumbanskirche in Rorschach. Er wird dargestellt mit einer Sonne auf der Brust.



13. Oktober: Kolumbansstatue in Bregenz



17. Oktober: Kirche Son Peder (St. Peter) in Mistail. Hier führt der Kolumbanweg auch vorbei. Möglicherweise stand hier bereits im 6. Jahrhundert eine Kirche und Kolumban war selber hier.



18. Oktober: Das Wetter ist, wie es ist! Zwischen Tiefencastel und Mon.



20. Oktober: Der höchste Punkt des ganzen Weges: Forcellina, 2672 m ü. M.



20. Oktober: Am Kolumbansee



21. Oktober: Am Ziel: Chiavenna. Nach rund 580 Kilometern, 840 000 Schritten und einer Wanderzeit von etwa 140 Stunden.

Katholische Kirche

Weisheitssprüche zum Pilgern

«Das Ende der Strasse ist unsere wahre Heimat. Lasst uns nicht die Strasse mehr lieben als das Land, zu dem sie führt.» Kolumban

«Gehen ist des Menschen beste Medizin.» Hippokrates

«All meinen Besitz trage ich bei mir.» Bias von Priene

«Es kommt niemals ein Pilger nach Hause, ohne ein Vorurteil weniger und eine neue Idee mehr zu haben.» Thomas Morus

«Nur wo du zu Fuss warst, bist du auch wirklich gewesen.» Johann Wolfgang von Goethe

«Ich bin der Meinung, dass alles besser gehen würde, wenn man mehr ginge.» Johann Gottfried Seume

«Sei wie eine Briefmarke. Bleib an einer Sache dran, bis du am Ziel bist.» Josh Billings

«Der Weg beginnt bei dir zuhause.» Sprichwort in Spanien

«Nicht der Weg ist das Schwierige, vielmehr ist das Schwierige der Weg.» Søren Kierkegaard

«Auch der längste Marsch beginnt mit dem ersten Schritt.» Laotse

«Sich fremd gehen.» Detlef Lienau

Mittagstisch für Senior*innen

Freitag, 8. November, um 12.00 Uhr

Alle Senior*innen aus Wittenbach sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen, welcher von Mitarbeitenden der katholischen Kirche zusammen mit dem Restaurant Sonnenrain organisiert wird. Ein feines Mittagessen mit Suppe, Salat und einem Hauptgang wird serviert. Kaffee und Kuchen werden von der katholischen Kirche offeriert. Nach dem Essen gibt es beim Lottospiel zwei Essensgutscheine für den nächsten Mittagstisch zu gewinnen. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Verweilen beim gemütlichen Zusammensein, beim Jassen oder bei weiteren Gesellschaftsspielen.

Kosten: 17 Franken pro Person plus Getränke

Ort: Restaurant Sonnenrain, Grüntalstrasse 17, Wittenbach

Anmeldung: bis Donnerstag, 7. November, direkt an das Restaurant Sonnenrain, 071 298 40 47 oder ceba_gastro@hotmail.com

Für Fragen steht der Sozialdienst der katholischen Kirche unter der Nummer 071 298 30 70 gerne zur Verfügung.

Nächster Mittagstisch: 6. Dezember

Organisiert von:

Team Restaurant Sonnenrain
Regula Loher, Seelsorgerin
Christian Mannale, Sozialarbeiter
Angelika Sammet, Sozialarbeiterin
in Ausbildung



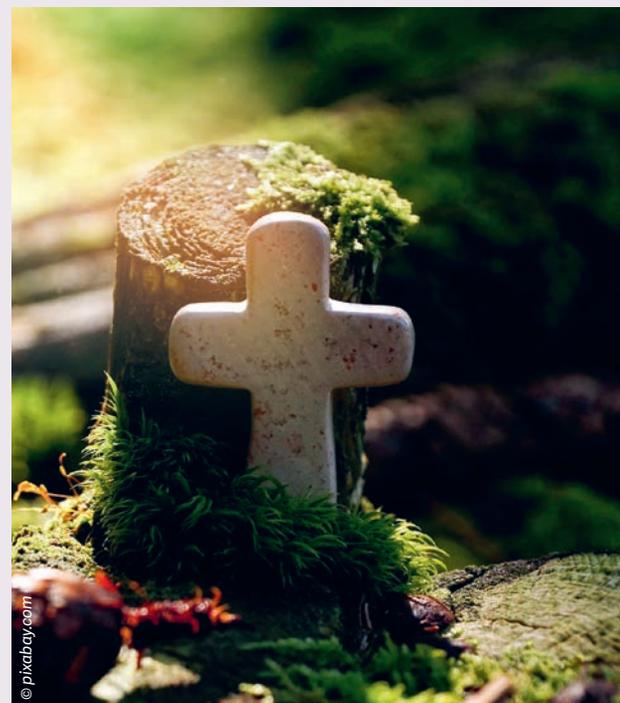
Trauer-Treff: Gesprächsgruppe

Der Trauer-Treff ist ein Ort, wo man sich mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben, austauschen kann. Oft ist es hilfreich, von andern zu hören, wie sie ihren Problemen, Gefühlen begegnen – mit ihrer Trauer umgehen. Die Erfahrungen dieser Treffen haben mir gezeigt, dass man danach oft etwas «befreiter» heimgeht. Darum lade ich Sie gerne zu einem weiteren Treffen ein am **Dienstag, 5. November, um 14.30 Uhr, im Kirchenzentrum St. Konrad. Der Trauer-Treff ist konfessionell unabhängig!** Ich freue mich auf spannende Gesprächsrunden.

Regula Loher, Seelsorgerin,
Telefon 078 801 73 78,
E-Mail: regulaloher@bluewin.ch

Totengedenkfeier

ALLERSEELEN Wir laden Sie herzlich zur Totengedenkfeier ein am **Freitag, 1. November, um 14.00 Uhr, in der Kirche St. Ulrich.** Im Gottesdienst werden wir für alle Menschen, die im vergangenen Jahr in unserer Pfarrei verstorben sind, eine Kerze anzünden. Anschliessend findet eine Gräbersegnung auf dem Friedhof Ulrichsberg statt.



EUCHARISTIEFEIER IN ST. ULRICH AM FREITAG, 1. NOVEMBER, UM 10.45 UHR

Kollekte für die
Winterhilfe St. Gallen
Keine Gedächtnisse

EUCHARISTIEFEIER AM WOCHENENDE, 2. UND 3. NOVEMBER

Kollekte für Seelsorgeaufgaben des
Bistums St. Gallen

Wir halten Gedächtnis für
Alice Debrunner-Hilti

Katholische Kirche

Termine

Donnerstag, 31. Oktober

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Konrad,
gestaltet von der Frauengemeinschaft
- 17.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich
- 19.30 Uhr Kirchenchorprobe, Ulrichsheim

Freitag, 1. November – Allerheiligen

- ★ 10.45 Uhr Festgottesdienst in St. Ulrich,
musikalisch begleitet vom Kirchenchor,
Gestaltung: Pater Leszek Suchodolski
- ★ 14.00 Uhr Totengedenkfeier in St. Ulrich, musikalisch
begleitet mit Orgel und Querflöte,
Gestaltung: Sonja Billian und Regula Loher;
anschliessend Gräbersegnung
- ★ 09.00 Uhr In Muolen: Eucharistiefeier für die Pfarreien
Muolen und Häggenschwil,
Gestaltung: Pater Leszek Suchodolski
- ★ 14.00 Uhr In Muolen: Totengedenkfeier,
Gestaltung: Pater Leszek Suchodolski
- ★ 14.00 Uhr In Häggenschwil: Totengedenkfeier,
Gestaltung: Pater Albert Schlauri

Samstag, 2. November – Allerseelen

- ★ 17.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Konrad,
Gestaltung: Regula Loher und Pater Albert Schlauri
- ★ 18.30 Uhr In Häggenschwil: Eucharistiefeier, Gestaltung:
Regula Loher und Pater Albert Schlauri

Sonntag, 3. November – 31. Sonntag im Jahreskreis

- ★ 09.00 Uhr In Muolen: Eucharistiefeier, Gestaltung:
Silvia Inderbitzin und Pater Leszek Suchodolski
- ★ 10.45 Uhr Eucharistiefeier in St. Ulrich,
Gestaltung: Regula Loher und Pater Albert Schlauri

Dienstag, 5. November

- 14.30 Uhr Trauer-Treff: Gesprächsgruppe, St. Konrad
- 19.30 Uhr Elternabend Erstkommunion 2025, St. Konrad

Mittwoch, 6. November

- 05.30 Uhr Frauengemeinschaft: Treffpunkt beim
Parkplatz St. Konrad für den Ausflug zum
Rüeblimarkt in Aarau
- 15.45 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.– mit Terminkarte,
evang. Kirchenzentrum Vogelherd
- 19.00 Uhr Rosenkranz, St. Konrad

Donnerstag, 7. November

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 17.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich
- 19.30 Uhr Kirchenchorprobe, Ulrichsheim



Pfarrei St. Ulrich und St. Konrad Wittenbach

Stellvertretung PfarreibeauftragterSonja Billian, Telefon 071 298 07 23,
E-Mail: s.billian@altkon.ch**Sekretariat (Dorfstrasse 24)**Öffnungszeiten Mo–Do: 9.00–11.00 Uhr
Susanne Humbel-Gann, Telefon 071 298 30 20,
E-Mail: pfarramt.wittenbach@altkon.ch**Sozialdienst (Dorfstrasse 24)**Christian Mannale, Telefon 071 298 30 70
E-Mail: c.mannale@altkon.ch**Mesmer*in St. Ulrich (Dorfstrasse 24)**Gaby und Kurt Merz
Telefon 071 298 26 06 oder 079 622 74 99**Mesmer St. Konrad (Weidstrasse 7)**

Ivo Garic, Telefon 079 757 51 39

Die Adressen aller Mitarbeitenden finden sich unter der Rubrik
«Kontakte» auf www.altkon.chwww.altkon.ch | www.facebook.com/sanktulrich.sanktkonrad

Ökumene

church-night.ch

Herzliche Iiladig
ökumenische Martinsfiir & Umzug
Samschtig 9. Nov. ab 16:00

16:30h Aafang vo de Fiir
Aaschlüssend Laternliweg,
Znacht und Grille mit Open End

Fürs lüüblich Wohl isch gsorget.

Wo: uf em www.laternenhof.ch
(Wilen, an der Strasse vom Erlacker Richtig Erleholz.)

Mir freued üs uf Gross und Chlii!
Angela, Gerry, Christian und Tschiggo (Kontakt: 076/389 40 42)

Evangelische Kirche

Gedanken zu «Gedanken am Morgen»

Am Mittwoch, 23. Oktober, fand wieder «Gedanken am Morgen» statt – aus besonderem Anlass diesmal in der Kirche. Zu feiern gab es 25 Jahre bzw. 50 Mal «Gedanken am Morgen», und die zahlreichen Teilnehmer*innen wurden schon mit Drehorgel-Klängen am Eingang begrüsst.

Zunächst erinnerte Monika Hutter an die Entstehung dieser Treffen, während Ingrid Köthe einen kleinen Rückblick auf besondere Referenten und Themen in der Vergangenheit gab sowie die einzelnen Team-Mitglieder und ihre Aufgaben einmal vorstellte.

Dann war unser Ehrengast an der Reihe, nämlich **Christoph Sutter**, Sekundarlehrer aus Romanshorn, Jahrgang 1962, 4 Kinder. Er ist Poet, Texter, Moderator und Autor, ausgezeichnet

durch diverse Preise im In- und Ausland, Verfasser allein von ca. 3500 Versen. Herr Sutter gab uns Kostproben seines Schaffens, eine köstlicher als die andere. Beim Dichten geht es ja nicht nur um den möglichst perfekten Reim, sondern auch um den Inhalt, der meist humorvoll und heiter war, aber auch tiefsinnig und weise. Die Themen und Geschehnisse waren aus dem Leben bzw. Alltag gegriffen, lösten viel Gelächter aus sowie am Schluss grossen Applaus.

Man darf wohl sagen, dass wir reich beschenkt wurden, und es neben dem anschliessenden gemütlichen Beisammensein ein gelungener Morgen war. An Christoph Sutter unseren herzlichen Dank.



Ingrid Köthe | Team «Gedanken am Morgen»

Seniorenachmittag

Gefängnisseelsorge

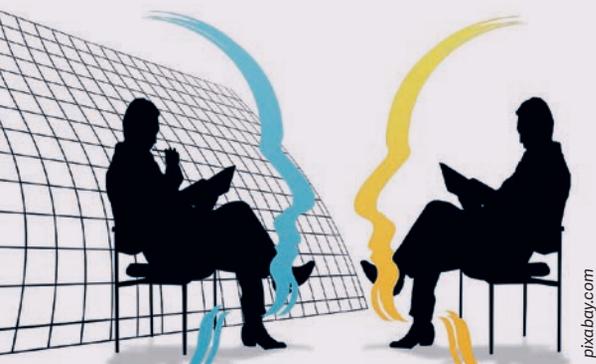
Wer ins Gefängnis muss, hat gegen das Gesetz gehandelt. Hinter jedem Verbrechen steht ein Mensch mit Gefühlen, Ängsten und Hoffnungen. Christian Leutenegger erzählt über seine Erlebnisse in der Gefängnisseelsorge. Anschliessend gemeinsamer Zvieri. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis zum 16. November erwünscht. Spontane Besuche sind auch immer möglich.

Wann: Dienstag, 19. November, 14.30 Uhr

Wo: evang. Kirchenzentrum Vogelherd

Informationen und Anmeldung

Irene Märki, 071 298 35 69,
irene.maerki@bluewin.ch, www.tablat.ch



pixabay.com

Termine

Donnerstag, 31. Oktober

14.00 Uhr Nähcafe «etwas» Raum für Ideen

19.00 Uhr Kleingruppenabend für Jugendliche,
Diakon T. Frischknecht-Plohmann

Sonntag, 3. November

- ★ 10.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationssonntag, festliche Musik; C. Leng, Orgel/Flügel, und M. Stübi, Saxophon; Pfr. B. Ammann; Fahrdienst: E. Schneebeili

Montag, 4. November

14.00 Uhr Kafi- Treff
B. Bölli, 071 298 26 17

Dienstag, 5. November

18.30 Uhr Konf-Zeit Wittenbach mit
Pfr. B. Ammann und S. Baumgartner

Mittwoch, 6. November

15.45 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.– mit
Terminkarte, M. Thoma, 071 298 40 13

Donnerstag, 7. November

9.30 Uhr «Rägebogä», Eltern-Kind-Treff,
Diakon T. Frischknecht-Plohmann

14.00 Uhr Nähcafe «etwas» Raum für Ideen



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Tablat-St. Gallen
Wittenbach-Bernhardzell

Pfarramt

Pfarrer Bruno Ammann,
071 298 40 10
bruno.ammann@tablat.ch

Sozialberatung

Monica Thoma,
071 298 40 13,
monica.thoma@tablat.ch

Mesmerin

Regula Ryser,
071 298 40 14,
regula.ryser@tablat.ch

Religionsunterricht

Susy Zublasing,
071 298 51 79

Kinder/Jugend/Familie

Tschiggo Frischknecht,
071 298 40 42,
tschiggo.frischknecht@tablat.ch

www.tablat.ch | www.ju-ki.ch
www.youngpower.ch
www.jungtschar-wittenbach.ch

Lebendig älter werden – im Gespräch mit Georg Schmucki

ZEIT-RAUM Ein Mann mit einer Sammlung von Eseln in allen Grössen und Formen, der sich selber mit Humor sehen kann, im Lauf seines Lebens als Seelsorger immer wieder mit dem Ernst des Lebens in Berührung gekommen ist – das ist Georg Schmucki... auch. Er fährt mit dem Velo nach Wittenbach und freut sich, dass er das mit über 80 Jahren noch gut kann. Im Lauf des Gesprächs mit Karl Wehrle und Sibylle Zünd kamen einige Erfahrungen zutage, die nicht nur für ältere Menschen, sondern auch für Junge, die ja eben auch am älter

werden sind, hilfreich sein können. Man spürt und hört, dass Georg Schmucki kein frömmlicher Mensch und doch ein Pfarrer war, der seine inneren Leitplanken auf dem Boden eines grossen Vertrauens aufbauen konnte. Einiges wird von diesem Gespräch besonders in Erinnerung bleiben: Wenn du im Nebel nicht mehr weiter weisst, mach einfach einen nächsten Schritt – wer staunen kann, sich berühren lässt in der Natur, Dankbarkeit empfinden kann, ist auf seine Art am Beten – öffne Augen, Ohren und vor allem dein Herz für das, was dir

begegnet und Sorge gut für dich, dass es nicht zu viel wird – und Bescheidenheit: unser Leben darf mit dem Mass unserer Hände gelebt werden, es müssen keine Baggerschaufeln sein. Nimm dich nicht zu wichtig, lebe aber mutig authentisch und traue deiner inneren göttlichen Weisheit.

Angeregt wurde im Nachgang weiterdiskutiert – wohl auch ein wichtiger Teil, die eigene Lebendigkeit zu leben!

eing. |

Die Spielgruppe im Herbst

SPIELGRUPPE WITTENBACH Das Spielgruppenjahr hat mit strahlenden Augen begonnen. Die Kinder und Spielgruppenleiterinnen haben sich kennengelernt und freuen sich jede Woche auf einen spannenden und spassigen Spielgruppenmorgen. Dabei wird gewerkt, gemalt, gespielt, gebaut, Geschichten gehört und gesungen.

In der Spielgruppe ist nun der Herbst eingezogen. Die Kinder haben fleissig Blätter und

Nüsse gesammelt, womit in der Herbstzeit gewerkt und gespielt wird. Die Kastanien werden als heisse Marroni in Tüten abgepackt und verkauft. Aus den Blättern entstehen schöne Bilder und der kleine Igel versteckt sich im Blätterhaufen.

Wir freuen uns auf viele weitere schöne Momente mit den Spielgruppenkindern.

eing. |

Der späte Schubert

ZEIT-RAUM Franz Schubert hat in seinem Todesjahr 1828 mehrere grossartige Werke komponiert. Als ob er eine innere Todesahnung gespürt hätte, waren vor allem die letzten Monate und Wochen von einer unfassbaren und zugleich genialen Kreativität geprägt. An diesem Musikabend im zeit-raum Wittenbach stellt Thomas Zünd einige Werke dieser Phase vor, wie etwa das Streichquintett, die letzten drei Klaviersonaten oder die Messe in Es-Dur mit exemplarischen Ausschnitten. In diesen Spätwerken des mit einunddreissig Jahren verstorbenen Komponisten zeigt sich eine aussergewöhnliche musikalische Vielfalt bezüglich Melodik, Harmonik und Rhythmik. In einigen Passagen weist Schuberts Musik weit in die Zukunft

13. November, 19.00 Uhr, ehemaliges (weisses) Schulhaus Dorf Wittenbach

Anmeldung: www.zeit-raum-wittenbach.ch oder 071 298 33 43 (Zünd).

eing. |



wir sind
Wittenbach

Ereignisreiche Wochen auf Schloss Dottenwil

IG SCHLOSS DOTTENWIL Am vergangenen Wochenende herrschte auf Schloss Dottenwil Hochbetrieb: Ehe am Sonntag die Schlossterrasse beim Marronisonntag einmal mehr bis auf den letzten Platz besetzt war, begeisterte Enrico Lenzin am Samstagabend 50 Zuhörer*innen mit seinem vielfältigen Programm. Der Schlagzeuger, Alhornspieler und Rhythmuskünstler teilte sich die Bühne mit zahllosen Instrumenten, von der Grünguttonne über die Milchtanse bis hin zu Grossmutter's Nähkästchen. Lenzin zündete ein extrem vielseitiges rhythmisches Feuerwerk, das von viel Schalk durchzogen war, und bescherte dem Publikum einen unvergesslichen Abend.

Bereits eine Woche zuvor, am 19. Oktober, ging mit dem Auftritt des Luzerner Kabarettisten Veri ein Höhepunkt im diesjährigen Programm über die Bühne. Die 60 Zuschauer*innen erlebten einen Abend voll Pointen und ausgiebigem Lachen. Der Anlass wurde organisiert von der Museumsgesellschaft Wittenbach anlässlich ihres 60-Jahr-Jubiläums.

Der nächste Event auf Schloss Dottenwil ist der traditionelle Einsatz des Wittenbacher Gemeinderates am kommenden Sonntag, bei dem unter anderem der Ratsschüblig auf der Speisekarte steht.



eing. |

Letztes Repair-Café des Jahres in Wittenbach – reparieren statt neu kaufen!

IG DENK MAL Am 2. November kann ein letztes Mal vor Jahresende Allerlei noch repariert werden: von Haushaltgeräten, Elektronik bis hin zu Spielsachen und Textilien. Ehrenamtliche Reparatoren setzen alles daran die Lebensdauer Ihres defekten Gegenstandes zu verlängern. Sie sind bei der Reparatur dabei, erfahren so vielleicht interessantes zu Ihrem «Patienten» und lernen zudem bei einem Kaffee andere Menschen kennen. Die Reparatur ist kostenlos. Hätten Sie Freude daran als Reparatoren mitzuwirken? Gern geben wir Ihnen Auskunft.

Samstag, 2. November 9.00 bis 16.00 Uhr, an der Dorfstrasse 17 in Wittenbach.

Wegen beschränkter Kapazität gerne anmelden: 071 298 27 74 / info@greenzone.ch. Danke!

eing. |



Wir bringen
Feuer in deine
Kommunikation.

Strategie | Konzept | Kreation | Content | Media

Kernbrand AG
Teufener Strasse 11
9000 St. Gallen

kernbrand.ch
hallo@kernbrand.ch
T +41 58 255 13 00




 Sonnenrain's
INDISCHE
 * WOCHEN *
 täglich ab 17:00 Uhr
 vom 29.10. bis 02.11.2024
 SAMSTAG MIT LIVE MUSIK AM HARMONIUM & HANDPAN



[WWW.RESTAURANTSONNENRAIN.CH](http://www.restaurantsonnenrain.ch)
 * * am Schwimmbad in Wittenbach * *

Aktion
4 für 3

Clever gespart.

Denken Sie schon lange über eine Photovoltaikanlage nach? **Wir schenken Ihnen jetzt jedes 4. Modul!**

Roggwil TG | +41 71 278 60 00
info@conceptenergy.ch

CONCEPT ENERGY

* Aktion auf Produktpreis (exkl. Dienstleistungen). Max. 43 Module pro Objekt. Gültig bei Bestellung ab 1.9. bis 31.12.2024.

«Wie lange noch?
 Das frage ich mich jeden Tag aufs Neue.»

Ihre Spende hilft Menschen aus Not und Armut
Das Richtige tun

CARITAS

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden: «ARMUT 10» an 227

JUNIOR FIRE TEAM 93
WERDE TEIL DES JUNIOR FIRE TEAM 93!

Lerne das Feuerwehrhandwerk!

ÜBER UNS:

- Jugendfeuerwehr der Gemeinden Berg, Häggenschwil und Wittenbach
- Du bekommst eine Feuerwehrausrüstung
- 8 Übungen / Ausflüge im Jahr, jeweils am Samstagmorgen
- Lehrreiche Feuerwehrausbildung
- Tolle Kameradschaft, Spiel & Spass garantiert

DU BIST:

- In der 5. Klasse
- Aus Berg, Häggenschwil oder Wittenbach
- Intressiert am Feuerwehrhandwerk
- Bereit für Spiel & Spass, Action und Kameradschaft

DANN MELDE DICH ÜBER UNSERE WEBSEITE BIS ZUM 31.12.2024 AN!

MEHR INFORMATIONEN UNTER www.jft93.ch oder per EMAIL: info@jft93.ch

WAS IM BANDRAUM STÖRT, STÖRT AUCH BEIM OPEN AIR.

100% RECYCLING
0% LITTERING

IGsu Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt und mehr Lebensqualität. www.igsu.ch

All Business is Local

Erreichen Sie Ihre Zielgruppe dort, wo sie zu Hause ist.

Anzeigen in Regional- und Lokalzeitungen haben den geringsten Streuverlust.

Dank geografisch klar definiertem Distributionsgebiet ist eine Planung bis auf Ebene der Gemeinden möglich.



Quelle: WDJF, Verbreitungsstatistik

am Puls

Nutzen Sie das qualitativ hochwertige Umfeld der Presse. Inserieren Sie da, wo Ihre Werbung Wirkung erzielt. Kontakt für Ihr Inserat: Cavelti AG, Gossau, Telefon 071 388 81 81, ampuls@cavelti.ch

SCHWEIZER MEDIEN

WENN MAN VOR DEM BIKE UNTEN ANKOMMT.

Dann erreichen wir Sie innerhalb kürzester Zeit überall in der Schweiz.

Jetzt Gönnerin oder Gönner werden

Wenn, dann **rega**



Kostenlose Anzeige

Rätsel im Puls

Tiergehege in Bern	islam. Name für Gott	Keimzelle	alles-fressendes Nagetier	↙	Halbton unter C	engl. Hohl-mass	genuss-volle Er-lebnisse	↘	↘	Internat. Komitee v. Roten Kreuz	US-Sängerin (Paula)	weibl. frz. Artikel	unor-ganisiert	helle engl. Biere	↙	vertraute Anrede	Haustier	Autokz. Kanton Uri	US-Astro-naut † 2016
↙	↘	↘	↘						10	Viehtrieb im Frühjahr	↘	↘	↘	↘					
↙					US-Winter-sportort		Globus								an diese Stelle, zu mir	Autokz. Irland			
Datei-verknüp-fung		ostafrik. Volks-stamm		Vorn. v. Aimée †					7	kasta-nien-braun		Sprech-pausen-überbrü-ckung				zu keiner Zeit		be-sorgnis-erregend	
ärztl. Beschei-nigung							eh, US-Leicht-athlet (Carl)			Berner Gemein-de an der Aare									1
Pferde-zuruf: Los!				Schwel-lung		gesetz-lich erlaubt						wo ... wird, fallen Späne		unrund rollen, wackeln					
Teile des Klaviers	stimulie-ren, ani-mieren		zittern					Haupt-stadt v. Vene-zuela		unge-zogenes Kind							frz. Phi-losoph † 1784 (Denis)		Unter-gestellt v. Kanonen
↙	↘					Teil des Bestecks		Dechiff-rier-schlüs-sel Mz.						bestän-dig, Tro-penwind	digit. In-ternet-verbinding				
↙			abwei-chende Variante		Greif-vogel						Binde-strich		Grape-fruitge-tränk aus d. Kt. BL						
Hochschule (Kw.)		das Ganze, insge-samt						histor. Land-schaft in Arabien		andere Bez. für den Gott Thor						griech. Göttin d. Jugend		scharfe Berg-kante	
Fluss durch Hamburg					Jetzt-zustand		ind. Anrede						brit. Pop-musiker (Chris)		Wild-pflege				
Teich-pflanze		männl. Fürwort		Vorn. v. Newton †						9	abge-riegelt, blockiert								8
↙															engl.: Boot				
Abk.: Netto-register-tonne					Erd-zeitalter			ital.: Basel											

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautet: FONDUE. Die Lösungen dieses Rätsels finden Sie ab Freitag auf www.ampuls-wittenbach.ch und in der nächsten Ausgabe.

Vinato Restaurant & Events
9300 Wittenbach

Fondue Chalet

01.11.-25.01.25
jeweils DO-SA

Unser liebevoll beheiztes Chalet bietet Platz für bis zu 50 Personen, ideal für eure ganz besonderen Momente. Für grosse Gruppen öffnen wir auf Anfrage auch an anderen Tagen.

Reservationen unter vinato.ch oder 071 290 14 63.
Wir freuen uns auf Euch!

Monika & Team